



## Pressemitteilung

Datum: 15.01.2008

**AKIK Bundesverband e.V.**  
**Theobald-Christ-Strasse 10-16**  
**D-60318 Frankfurt/Main**  
**www.akik.de**  
**Tel: 01805 - 25 45 28 (gebpf.).**  
**Fax: 01805 - 25 45 39 (gebpf.)**

# Hessische Staatsministerin Lautenschläger nimmt sich der Sorgen kranker Kinder aktiv an

- **Kranke Kinder gehören in die Kinderklinik**
- **AKIK begrüßt Initiative von Sozialministerin Silke Lautenschläger**

**Frankfurt am Main/Regensburg, 15. Januar 2008**– Anlässlich des Besuches der hessischen Staatsministerin für Soziales, Frau Silke Lautenschläger im Clementine Hospital nahm sie sich auch Zeit für die Anliegen des Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS, AKIK Bundesverband e.V. Der Verband, der sich als Lobbyist für die Versorgung kranker Kinder in der Zeit vor, während und nach einem Krankenhaus-Aufenthalt versteht, ist besorgt über die Entwicklung im stationären Bereich der Kinderkrankenhäuser. Entgegen vielen politischen Willens- und Absichtserklärungen liegen immer noch zu viele Kinder in Erwachsenen-Betten, in den letzten Jahren wurde erschreckend viel Pflegepersonal in der Kinderkrankenpflege abgebaut und aus finanziellen Gründen wurde viele Kinderkrankenhaus-Einrichtungen geschlossen oder sie gingen in großen Klinik-Komplexen unter. Ein krankes Kind ist aber auch immer ein Kind in einer sensiblen Entwicklungsphase. Neben der Krankheitsbehandlung muss gleichzeitig immer den jeweiligen Entwicklungsschritten Rechnung getragen werden. Darauf sind die Strukturen in der stationären Erwachsenen-Versorgung nicht ausgelegt.

Daher begrüßt der AKIK-Bundesverband die Initiative der hessischen Sozialministerin Silke Lautenschläger ausdrücklich. Vor kurzem hatte Frau Lautenschläger eine Studie angekündigt, mit der Daten aus Hessen über den Anteil von stationär behandelten Kindern in Erwachsenenabteilungen erhoben werden sollen. „Es freut uns sehr, dass Hessen als erstes Bundesland hier aktiv wird“, so die AKIK-Bundesvorsitzende Julia von Seiche-Nordenheim.

**Der AKIK-Bundesverband und seine Ortsgruppen setzen sich für die bestmögliche medizinische, pflegerische, therapeutische, pädagogische und psychosoziale Behandlung akut und chronisch-kranker Kinder im Krankenhaus ein. Zahlreiche Aktivitäten verfolgen das Ziel, kranke Kinder und ihre Familien in deren schwieriger Situation zu unterstützen. Der AKIK verfasste zusammen mit anderen europäischen Schwesternverbänden die EACH (European Association for Children in Hospital)-Charta. Darin werden basierend auf entsprechenden Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention in 10 Punkten die Rechte von kranken Kindern im Krankenhaus und deren Umsetzung beschrieben. Der AKIK ist initiativ sowohl für die Zeit vor als auch während und nach dem Krankenhaus-Aufenthalt eines Kindes.**

### **Ansprechpartner für Rückfragen:**

Julia von Seiche-Nordenheim, Bundesvorsitzende/Presse-Sprecherin  
Mobil: 0172 - 862 19 66; E-Mail: info@akik.de